

INHALTSVERZEICHNIS

1. CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN	pag.41
2. BESCHREIBUNG	pag.42
3. TECHNISCHE DATEN	pag.43
4. INSTALLATION	pag.43
5. PRÜFUNG DER AUTOMATION	pag.49
6. MANUELLE BETRIEBSWEISE	pag.50
7. WARTUNG	pag.50
8. REPARATUR	pag.50
9. VERFÜGBARES ZUBEHÖR	pag.50
10. SPEZIELLE ANWENDUNGEN	pag.50

1. CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN (RICHTLINIE 98/37/EG)

Hersteller: FAAC S.p.a.

Adresse: Via Benini, 1 - 40069 - Zola Predosa - BOLOGNA - ITALIEN

erklärt hiermit, dass: der Antrieb Modell **413**

- zum Einbau in eine Maschine oder mit anderen Maschinen zum Bau einer Maschine im Sinne der Richtlinie 98/37/EG vorgesehen ist.
- den wesentlichen Sicherheitsbestimmungen der anderen EWG-Richtlinien entspricht:
73/23/EWG und nachträgliche Änderung 93/68/EWG
89/336/EWG und nachträgliche Änderung 92/31/EWG sowie 93/68/EWG

und erklärt außerdem, dass die Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis die Maschine, in welche diese Maschine eingebaut wird oder von der sie ein Bestandteil ist, den Bestimmungen der Richtlinie 89/37/EG entspricht.

Bologna, 01.02.2005

Geschäftsführer
A. Bassi



AUTOMATION 413

2. BESCHREIBUNG

Die Automation **413** für Flügeltore ist ein irreversibler elektromechanischer Antrieb, der über ein Schneckensystem die Bewegung auf den Flügel überträgt.
 Der Antrieb ist in mehreren Versionen erhältlich. Die Ausführungen „LS“ verfügen über Endschalter beim Öffnen und beim Schließen. Alle Ausführungen sind mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen und Schließen ausgerüstet.
 Das irreversible System gewährleistet die mechanische Verriegelung des Flügels, wenn der Motor nicht in Betrieb ist. Ein praktisches und sicheres Freigabesystem mit individuellem Schlüssel ermöglicht die manuelle Bewegung des Flügels bei Betriebsstörungen oder Stromausfall.



ACHTUNG:

- Der ordnungsgemäße Betrieb und die erklärten Daten werden nur mit Zubehör und Sicherheitsvorrichtungen der Marke FAAC erreicht.
- Das Fehlen einer mechanischen Kupplungsvorrichtung erfordert zur Gewährleistung des erforderlichen Quetschschutzes den Einsatz eines Steuergeräts mit einstellbarer elektronischer Kupplung.
- Die Automation 413 wurde für die Zufahrtskontrolle von Fahrzeugen entwickelt und hergestellt, andere Anwendungen sind zu vermeiden.

Pos.	Beschreibung
1	Antrieb
2	Entriegelungsvorrichtung
3	Gehäuse zur Endschalterabdeckung
4	Endschalter beim Schließen
5	Endschalter beim Öffnen
6	Vorderer Bügel
7	Hinterer Anschluss
8	Stift hinterer Anschluss
9	Hinterer Bügel
10	Abdeckung Klemmenleiste

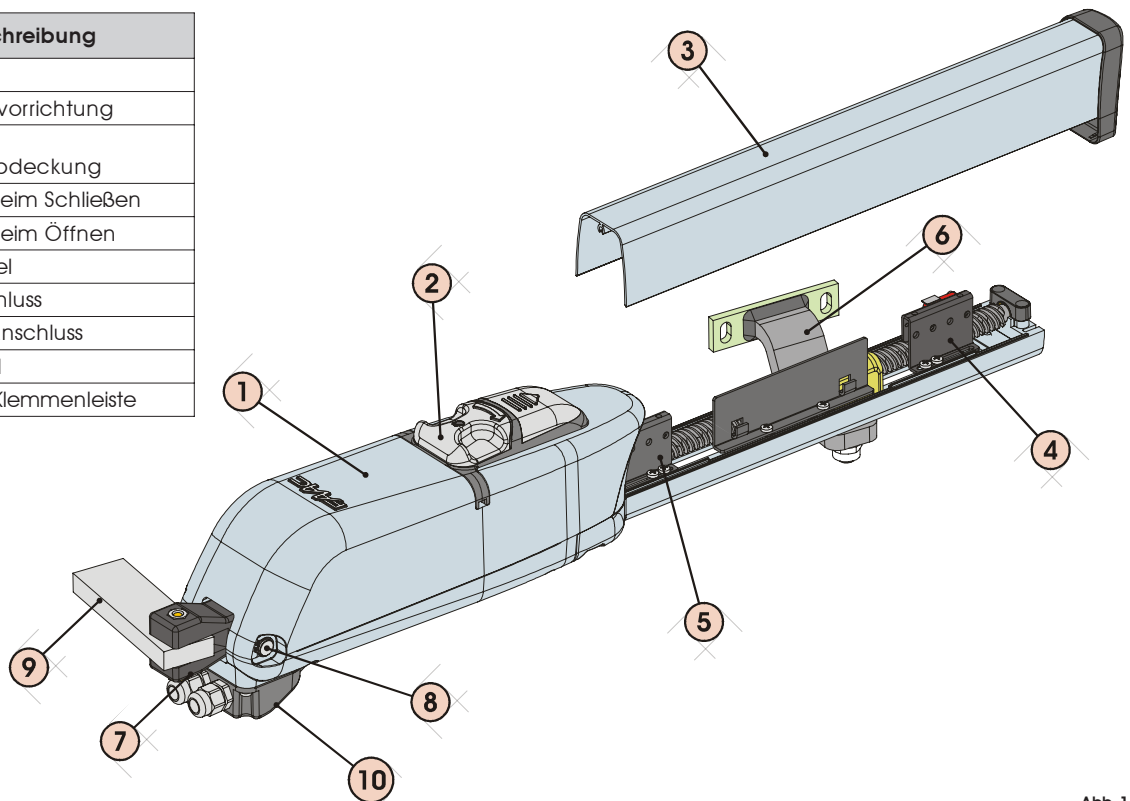


Abb. 1

2.1. Abmessungen

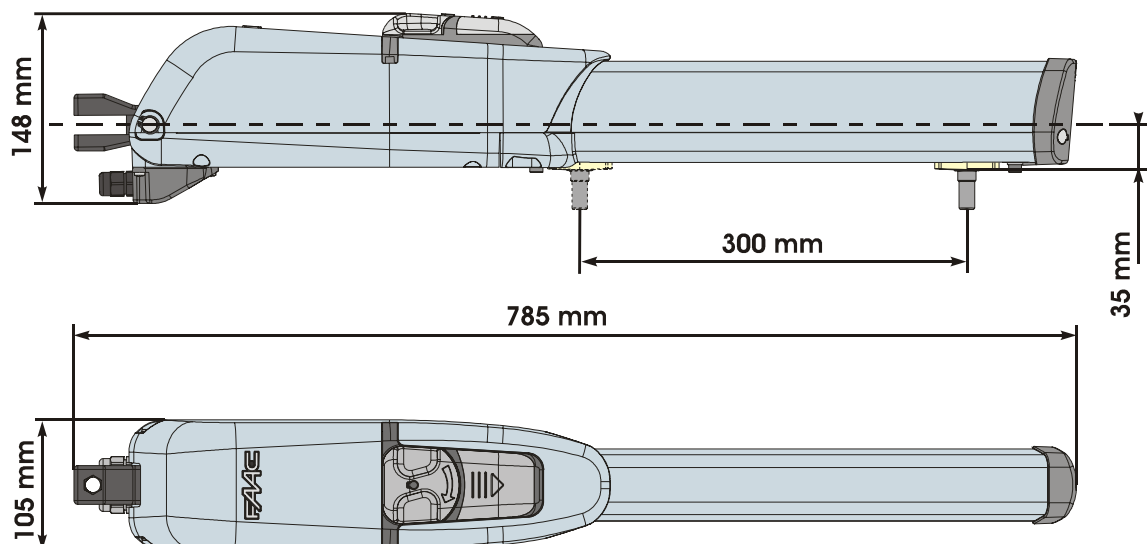


Abb. 2

3. TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN	413	413 LS	413 24V	413 LS 24V	413 115V	413 LS 115V
Stromversorgung	230 V~		24 Vdc		115 V~	
Leistung (W)	250		70		260	
Stromstärke (A)	1,1		3		2,2	
Temperaturschutz (°C)	140		-		140	
Kondensator (µF)	6,3		-		20	
Schub (daN)	200		250		200	
Hub (mm)	300 ⁽¹⁾					
Geschwindigkeit (cm/sec)	1,6				1,85	
Flügel max. (m)	2,5 ⁽²⁾					
Typ und Einsatzhäufigkeit bei 20° C	S3 - 30%	S3 - 35%	100%		S3 - 30%	S3 - 35%
Richtangabe Mindestzyklen pro Stunde bei 20° C	~ 30		~ 100		~ 30	
Temperatur am Aufstellungsort (°C)	-20 +55					
Gewicht des Antriebs (kg)	6,5					
Länge des Antriebs (mm)	Siehe Abb.2					
Abmessungen des Antriebs (mm)	Siehe Abb.2					
Schutzart	IP54					

⁽¹⁾ Wenn die mechanischen Endanschläge beim Schließen und Öffnen nicht eingesetzt werden, hat der Antrieb einen Hub von 350 mm

⁽²⁾ Bei Torflügeln über 1.8 m muss das Elektroschloss eingebaut werden, um die Verriegelung des Flügels zu gewährleisten

3.1. Ausführungen

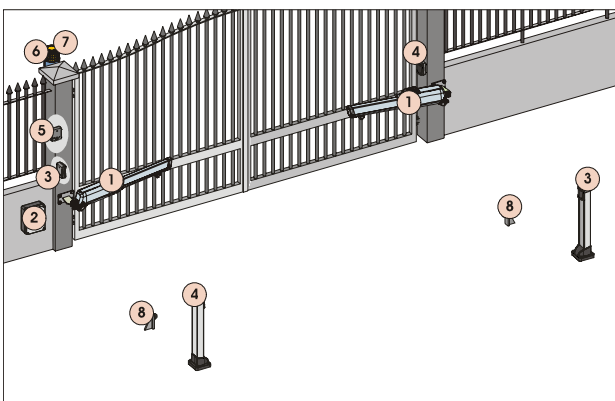
MODELL	AUSFÜHRUNG
ANTRIEB 413	Antrieb 230V~ mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen
ANTRIEB 413 LS	Antrieb 230V~ mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen und Endschalter beim Öffnen/Schließen
ANTRIEB 413 24V	Antrieb 24Vdc mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen
ANTRIEB 413 LS 24V	Antrieb 24Vdc mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen und mit Endschalter beim Öffnen/Schließen
ANTRIEB 413 115V	Antrieb 115V~ mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen
ANTRIEB 413 LS 115V	Antrieb 115V~ mit mechanischen Endanschlägen beim Öffnen/Schließen und Endschalter beim Öffnen/Schließen



Bei Antrieben mit Zulassung nach CSA-UL muss zur Beibehaltung der Zulassung die Steuereinheit 455 MPS UL 115 verwendet werden.

4. INSTALLATION

4.1. Elektrische Einrichtungen (Standardanlage)



Pos.	Beschreibung	Kabel
1	Antrieb	4x1.5 mm ² (2x1.5 mm ²)
2	Elektronisches Steuergerät	3x1.5 mm ² (Versorgung)
3	Fotozellen TX	4x0.5 mm ²
4	Fotozellen RX	2x0.5 mm ²
5	Schlüsselschalter	2x0.5 mm ² (3x0.5 mm ²)
6	Blinkeuchte	2x1.5 mm ²
7	Empfänger	3x0.5 mm ²
8	Mechanische Anschläge	-

Abb. 3

Anmerkungen:

- Für die Verlegung der Stromkabel sind entsprechende Rohre und/oder Schläuche zu verwenden.
- Um Störungen zu vermeiden, sollten die Anschlusskabel des Zubehörs mit Niederspannung und die Schaltkabel stets von den Versorgungskabeln mit 230/115 V~ mit Hilfe separater Mäntel getrennt werden.

4.2. Vorabprüfungen

Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Automation muss der Aufbau des bereits bestehenden oder zu realisierenden Tors folgende Merkmale aufweisen:

- Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
- Länge des Flügels entsprechend den Eigenschaften des Antriebs (siehe Abschnitt 2.1)
- Struktur der Flügel robust und steif, geeignet für die Automation
- gleichmäßige und reibungslose Bewegung der Flügel, ohne Reibungen und Schleichen während der gesamten Öffnung
- entsprechend robuste Scharniere in gutem Zustand
- mechanische Anschläge beim Öffnen und beim Schließen (nicht erforderlich, wenn mechanische Endanschläge beim Öffnen und beim Schließen verwendet werden).
- effizienter Erdungsanschluss für den elektrischen Anschluss des Antriebs

Eventuelle Schlosserarbeiten sollten vor der Installation der Automation ausgeführt werden.

Der Zustand der Struktur des Tors beeinflusst direkt die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der Automation.

4.3. Einbaumaße

Die Montageposition des Antriebs bestimmen und hierzu Bezug auf die Abbildung 4 nehmen. In dieser Phase sollte beschlossen werden, ob die mechanischen Endanschläge eingesetzt werden sollen oder nicht, denn ohne mechanische Endanschläge erhöht sich der Hub des Antriebs und die Einbaumaße **A** und **B** ändern sich.

Aufmerksam sicherstellen, dass der Abstand zwischen dem offenen Flügel und eventuellen Hindernissen (Wände, Umzäunungen usw.) über dem Platzbedarf des Antriebs liegt.

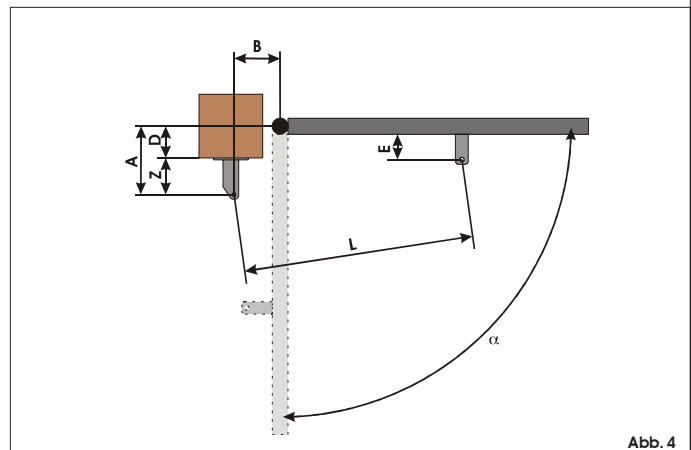


Abb. 4

Modell	α	A	B	C ⁽¹⁾	D ⁽²⁾	Z ⁽³⁾	L	E ⁽³⁾
413 mit Anschlag beim Öffnen und beim Schließen	90°	140	140	280	80	60	675	80
	110°	120	135	295	65	55	675	
413 mit Anschlag beim Öffnen	90°	150	150	300	90	60	690	90
	110°	135	135	310	80	55	690	
413 ohne Anschlag beim Öffnen und beim Schließen	90°	160	160	320	100	60	690	95
	110°	145	145	330	85	60	690	

⁽¹⁾ Nutzhub des Antriebs

⁽²⁾ Höchstmaß

⁽³⁾ Mindestmaß

4.3.1. Allgemeine Regeln für die Bestimmung der Einbaumaße

- für Öffnungen des Flügels bei 90° : **A+B=C**
- für Öffnungen des Flügels über 90° : **A+B<C**
- **Niedrigere Maße A und B bestimmen höhere Peripheriegeschwindigkeiten des Flügels.**
- **Den Unterschied zwischen dem Maß A und dem Maß B auf höchstens 4 cm begrenzen:** Höhere Unterschiede verursachen hohe Änderungen der Geschwindigkeit beim Öffnen und Schließen des Tors.
- Das Maß **Z** ist so beizubehalten, dass der Antrieb nicht gegen den Pfosten stößt.
- Bei den Ausführungen LS sprechen die Endschalter in den ersten und letzten 30 mm an. Daher müssen solche Maße A und B verwendet werden, dass der gesamte Hub des Antriebs ausgenutzt wird. Geringere Hubwege könnten den Einstellbereich der Endschalter einschränken oder aufheben.
- **Die mechanischen Endanschläge lösen auf den ersten und letzten 30 mm des Hubs aus, geringere Hubwege könnten den Einstellbereich einschränken oder aufheben.**

Wenn die Abmessungen des Pfostens oder die Position des Scharniers die Installation des Antriebs nicht ermöglichen, muss zur Beibehaltung des bestimmten Maßes A eine Nische auf dem Pfosten laut Angaben in Abb. 5 ausgeführt werden. Die Abmessungen der Nische müssen so beschaffen sein, dass eine problemlose Installation und Drehung des Antriebs und die Betätigung der Freigabevorrichtung ermöglicht wird.

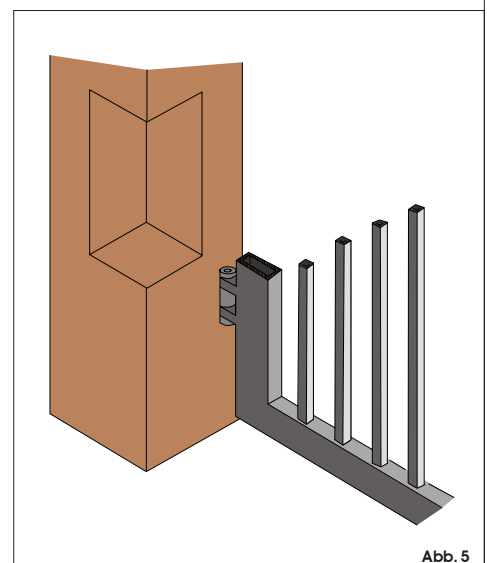


Abb. 5

4.4. Installation der Antriebe

1) Den hinteren Bügel an der zuvor bestimmten Position befestigen. Bei einem Eisenpfosten den Bügel fest direkt an den Pfosten anschweißen (Abb. 6). Bei einem Pfosten aus Mauerwerk, die entsprechende Platte (Extra) zur Befestigung verwenden und anschrauben (Abb. 7), unter Verwendung entsprechender Befestigungssysteme. Dann den Bügel sorgsam am Pfosten festschweißen.

Bei der Befestigung mit einer Wasserwaage die perfekte Nivellierung des Bügels prüfen.

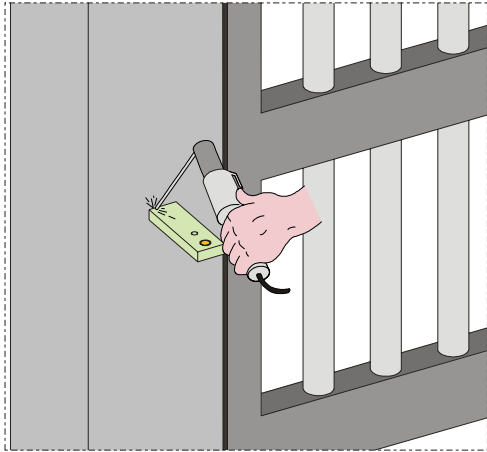


Abb. 6

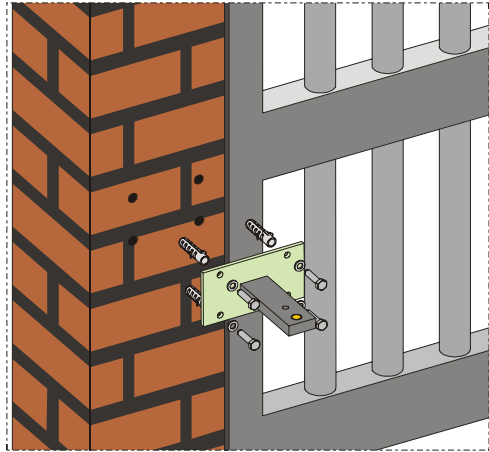


Abb. 7

2) Den hinteren Anschluss des Antriebs laut Angaben in Abb. 8 zusammenbauen.

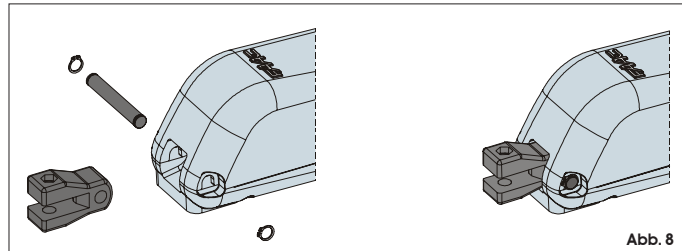


Abb. 8

3) Sicherstellen, dass der vordere Anschluss sich in der in Abb. 9 angegebenen Position befindet (mit mechanischem Anschlag beim Schließen) oder in Abb. 10 (ohne mechanischem Anschlag beim Schließen). Sollte dies nicht eintreten, muss der Antrieb einen Augenblick lang mit Strom gespeist werden, um den Anschluss in Position zu bringen.



ACHTUNG: Der Antrieb kann nur dann mit der Hand bewegt werden, wenn er auf dem Tor eingebaut ist und sich in entriegelter Position befindet (siehe Abschnitt 6).

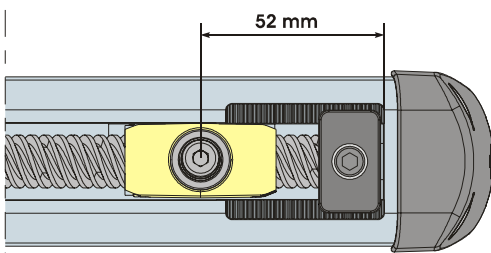


Abb. 9

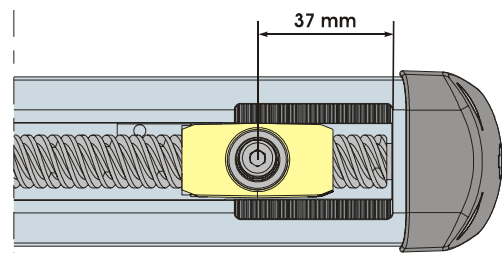


Abb. 10

4) Den vorderen Bügel laut Angaben in Abb. 11 zusammenbauen. Im unteren Teil des Anschlusses wurde eine sechseckige Aufnahme CH=5 hergestellt (Abb. 11 – Bez. A) für die Erleichterung der Montagearbeiten.

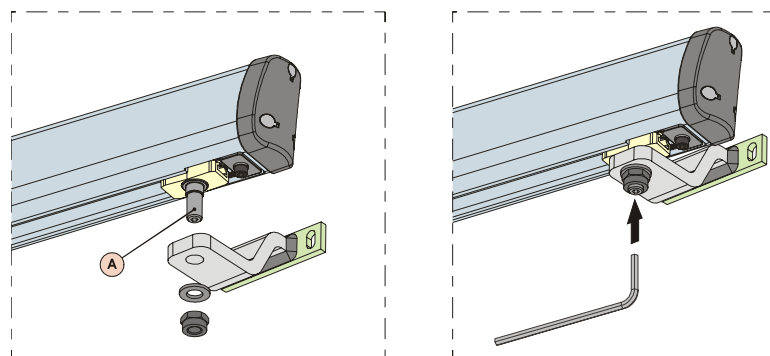


Abb. 11

5) Den Antrieb am hinteren Bügel mit Hilfe der im Lieferumfang enthaltenen Stifte befestigen, siehe Abb. 12.

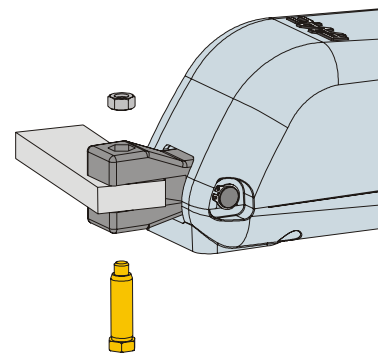


Abb. 12



Achtung: Vor der Befestigung des Antriebs am soeben angeschweißten Bügel, abwarten bis dieser abgekühlt ist.

6) Den Flügel schließen und dabei den Antrieb perfekt waagrecht halten und den Befestigungspunkt des vorderen Bügels bestimmen (Abb. 13)

7) Den vorderen Bügel provisorisch mit Hilfe von zwei Schweißpunkten befestigen (Abb. 13).

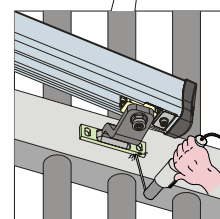
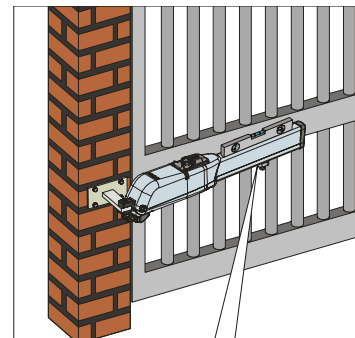


Abb. 13



Anmerkung: Wenn der Aufbau des Tors eine solide Befestigung des Bügels nicht ermöglicht, müssen Arbeiten an der Struktur vorgenommen und eine solide Auflagefläche geschaffen werden.

8) Den Antrieb entriegeln (siehe Abschnitt 6) und mit der Hand sicherstellen, dass das Tor sich vollkommen frei öffnen kann und an den mechanischen Anschlängen zum Stillstand kommt und dass die Bewegung des Flügels regelmäßig und reibungslos erfolgt.

9) Die erforderlichen Korrekturarbeiten ausführen und dann die Schritte ab Punkt 8 wiederholen.

10) Den Antrieb kurzzeitig aus dem vorderen Bügel befreien und den Bügel endgültig festschweißen.



Anmerkung:

- Vor der Befestigung des Antriebs am soeben angeschweißten Bügel, abwarten bis dieser abgekühlt ist.
- Alle Befestigungsstifte der Anschlüsse sollten eingefettet werden

4.5. Verkabelung des Antriebs

Am unteren Teil des Antriebs befindet sich eine Klemmenleiste für den Anschluss des Motors, der eventuellen Endschalter und die Erdung des Antriebs.



ACHTUNG: Für den Anschluss des Motors muss das im Lieferumfang enthaltene Kabel für das bewegliche Teilstück oder alternativ ein Kabel für die bewegliche Verlegung von außen verwendet werden.

Für die Verkabelung des Motors sind folgende Schritte auszuführen:

1) Eine der beiden vorderperforierten Öffnungen auf dem mitgelieferten Deckel durchbrechen, Abb. 14. Bei Antrieben mit Endschalter müssen beide Öffnungen durchbrochen werden.

2) Die im Lieferumfang enthaltene Kabelverschraubung montieren.

3) Die Anschlüsse des Motors und der Erdung unter Bezugnahme auf die Abb. 15 und die Tabelle ausführen.

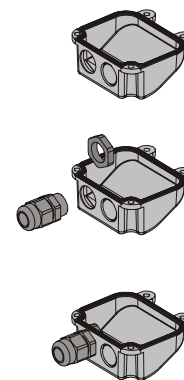
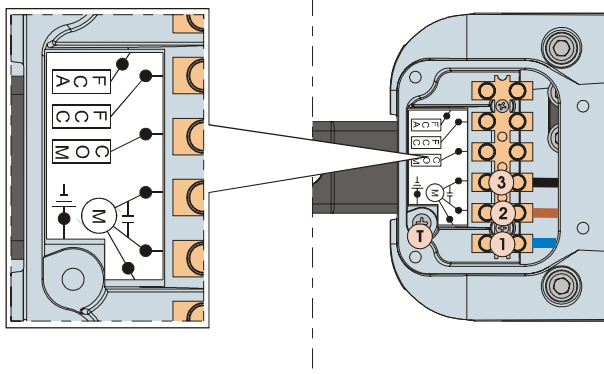


Abb. 14



Bei Antrieben mit Zulassung nach CSA-UL muss der Kondensator zur Beibehaltung der Zulassung stabil in einem nach CSA-UL zugelassenen Gehäuse positioniert werden.



413 230 V~ (115V~)		
POS.	FARBE	BESCHREIBUNG
1	Blau (Weiß)	Sammelkontakt
2	Braun (Rot)	Phase 1
3	Schwarz (Schwarz)	Phase 2
T	Gelb/Grün (Grün)	Erdung
413 24 Vdc		
POS.	FARBE	BESCHREIBUNG
1	Blau	Phase 1
2	Nicht verwendet	/
3	Braun	Phase 2
T	Nicht verwendet	/

Abb. 15

4) Den Deckel mit den vier mitgelieferten Schrauben verschließen, Abb. 16.

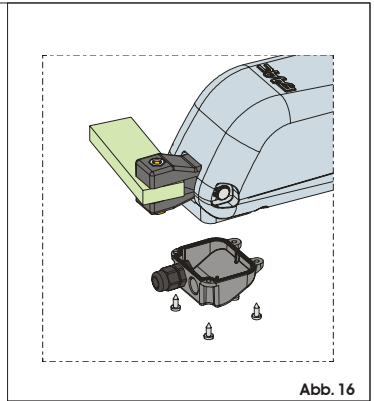


Abb. 16

4.6. Mechanische Endanschläge

Alle Antriebe **413** sind mit mechanischen Endanschlägen sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen ausgerüstet. Diese können anstelle der mechanischen Anschläge des Flügels verwendet werden. Für die Einstellung der Endanschläge sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

4.6.1. Einstellung mechanischer Anschlag beim Öffnen

- 1) Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten, siehe Abschnitt 6.
- 2) Den Flügel mit der Hand in die Öffnungsposition führen.
- 3) Die Befestigungsschraube Abb. 17 – Bez. A lockern. Es ist nicht erforderlich, die Schraube vollständig abzunehmen.
- 4) Den Anschlag in die Nähe des Anschlusses laut Abb. 18 schieben.



ACHTUNG: Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment, Abb. 17 Bez. B. Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.

5) Die Befestigungsschraube erneut festziehen und die korrekte Kupplung mit dem Zahnsegment prüfen.

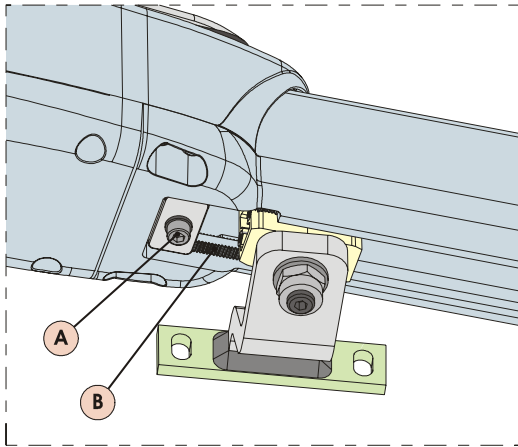


Abb. 17

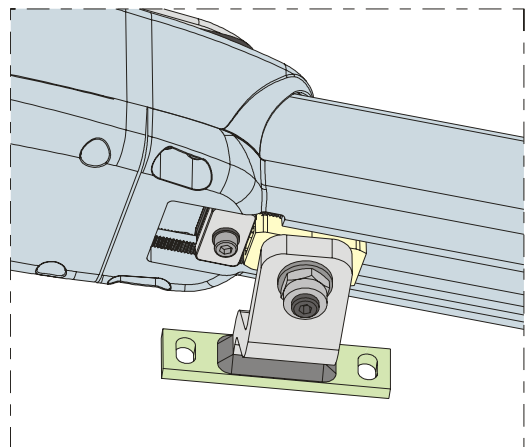


Abb. 18

4.6.2. Einstellung mechanischer Anschlag beim Schließen

- 1) Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten, siehe Abschnitt 6.
- 2) Den Flügel mit der Hand in die Öffnungsposition führen.
- 3) Die Befestigungsschraube, Abb.19 – Bez.A. lockern. Es ist nicht erforderlich, die Schraube vollständig abzunehmen.
- 4) Den Anschlag in die Nähe des Anschlusses laut Abb. 20 schieben.



ACHTUNG: Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment, Abb. 19 Bez. B. Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.

5) Die Befestigungsschraube erneut festziehen und die korrekte Kupplung mit dem Zahnsegment prüfen.

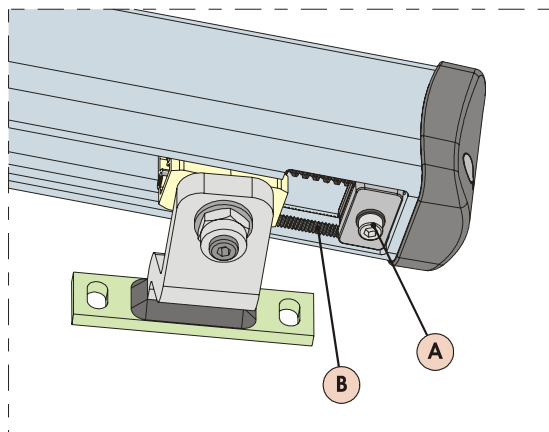


Abb. 19

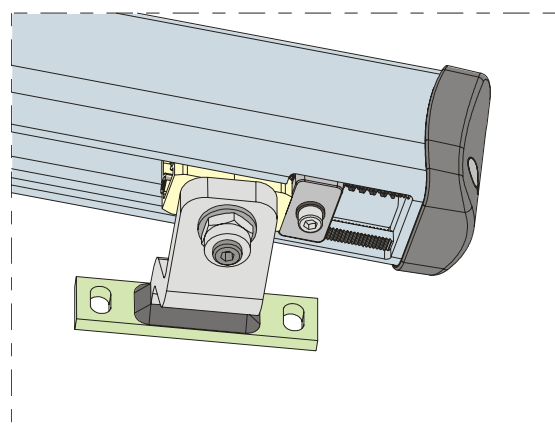


Abb. 20

4.7. Endschalter

Die Modelle „LS“ verfügen über Endschalter sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen und erfordern somit den Einsatz eines elektronischen Steuergeräts zur Steuerung dieser Eingänge.



Anmerkung: Die Endschalter lösen auf den ersten und letzten 30 mm des Hubs aus. Der Antrieb muss daher in der Öffnungsphase den gesamten zur Verfügung stehenden Hubweg nutzen. Geringere Hubwege können den Einstellbereich der Endschalter einschränken oder vollständig aufheben.

4.7.1. Verkabelung der Endschalter

Die Verkabelung der Endschalter wird auf derselben Klemmenleiste vorgenommen, auf der die Verkabelung des Motors ausgeführt wurde. Für die Verkabelung der Endschalter sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

- 1) Auch die zweite vorperforierte Öffnung auf dem Deckel durchbrechen, Abb. 21
- 2) Die mitgelieferte Kabelführung montieren, Abb. 21.
- 3) Das Kabel einziehen und an die Klemmen anschließen, wobei die in der Tabelle Abb. 22 angegebenen Farben zu beachten sind.
- 4) Den Deckel mit den vier mitgelieferten Schrauben verschließen.



Anmerkung:

- Für den Anschluss der Endschalter ein Kabel für mobile Verlegung von außen mit Leitern mit Querschnitt 0.5 mm² verwenden.
- Bei der Verkabelung auf die Farben der Drähte laut Angaben in der Tabelle Abb. 22 achten.

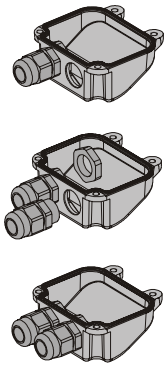
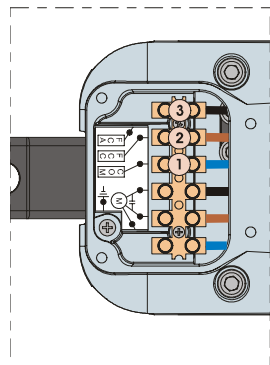


Abb. 21



POS.	FARBE	BESCHREIBUNG
1	Blau	Sammelkontakt
2	Braun	Endschalter beim Schließen (FCC)
3	Schwarz	Endschalter beim Öffnen (FCA)

Abb. 22

4.7.2. Einstellung der Endschalter

Für die Einstellung der Endschalter sind die nachfolgenden Schritte vorzunehmen:

- 1) Die beiden Abdeckungen der unteren Befestigungsschrauben entfernen, Abb. 23 Bez. 1. Damit dieser Arbeitsgang erleichtert wird, ist eine Aussparung vorgesehen, durch die ein Schraubenzieher eingeführt werden kann.
- 2) Die beiden unteren Schrauben des Frontverschlusses abschrauben und die Abdeckung herausziehen, Abb. 23.

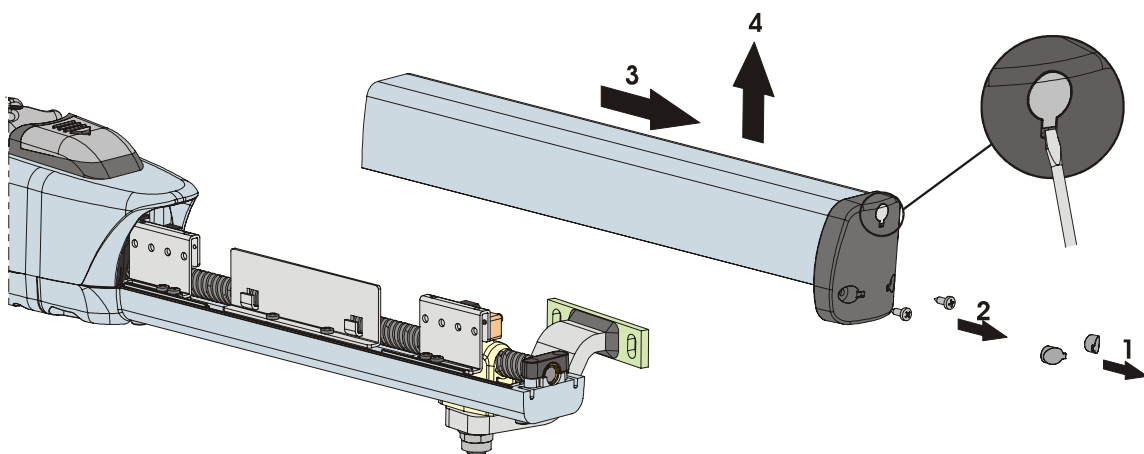


Abb. 23

- 3) Die Befestigungsschrauben der einzustellenden Endschalter lockern, Abb. 24 – Bez. A.
- 4) Den Endschalter an die gewünschte Position schieben und die Schrauben festspannen.
- 5) Ein paar Probezyklen ausführen, um die korrekte Positionierung der Endschalter zu überprüfen. Sollte die Notwendigkeit bestehen, die Endschalter erneut einzustellen, sind die Vorgänge ab Punkt 3 zu wiederholen.

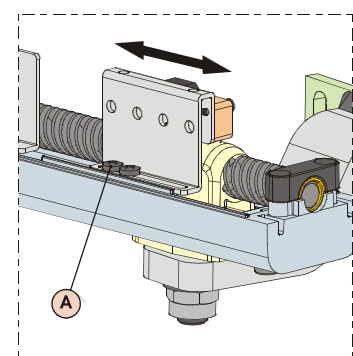


Abb. 24

- 6) Die Abdeckung wieder positionieren und hierzu auf der unteren Verbindung gleiten lassen und dabei sicherstellen, dass sie anschlägt, Abb. 25.
- 7) Erneut die beiden unteren Schrauben anschrauben, Abb. 25.
- 8) Die beiden Frontabdeckungen wieder positionieren.

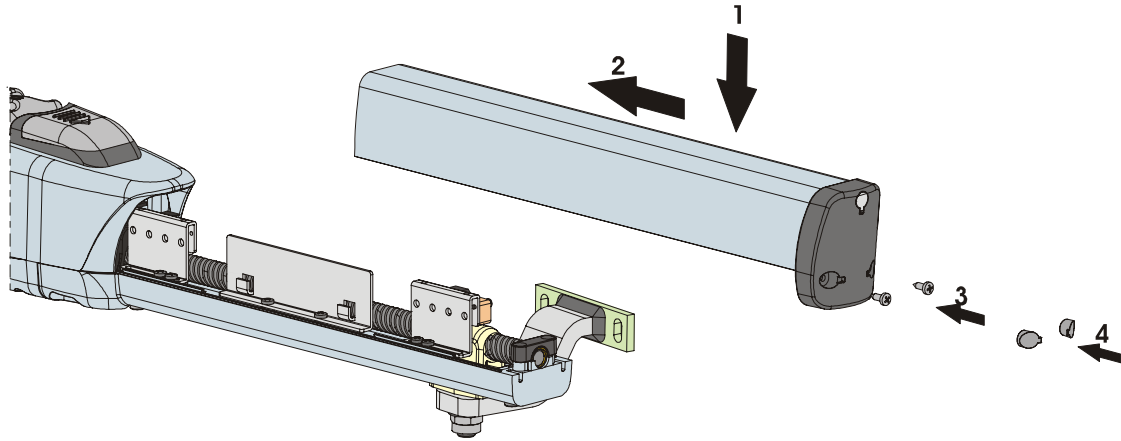


Abb. 25

4.8. Inbetriebnahme



ACHTUNG: Vor Arbeiten an der Anlage oder dem Antrieb ist stets die Stromversorgung abzuschalten.

Die Punkte 10, 11, 12, 13 und 14 der ALLGEMEINEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN sind genauestens zu befolgen. Unter Beachtung der Angaben aus Abb. 3 die Kabelkanäle einrichten und die elektrischen Anschlüsse des elektronischen Steuergeräts und der ausgewählten Zubehörteile ausführen.

Die Versorgungskabel sind stets von den Schalt- und Sicherheitskabeln zu trennen (Taste, Empfänger, Lichtschranke usw.). Damit keine elektrischen Störungen im Steuergerät entstehen, sind getrennte Mäntel zu verwenden.

- 1) Das System mit Strom versorgen und den Zustand der LED anhand der in den Anweisungen für das elektronische Steuergerät enthaltenen Tabelle prüfen.
- 2) Das elektronische Gerät je nach den eigenen Bedürfnissen und den entsprechenden Anweisungen programmieren.

5. PRÜFUNG DER AUTOMATION

- Eine sorgfältige Funktionsprüfung der Automation und aller damit verbundenen Zubehörteile vornehmen, wobei besonders auf die Sicherheitsvorrichtungen zu achten ist.
- Dem Endanwender das Heft „Anweisungen für den Benutzer“ und das Wartungsmerkblatt übergeben.
- Den Benutzer korrekt über die ordnungsgemäße Betriebsweise und die Anwendung der Automation unterrichten.
- Dem Benutzer die potentiellen Gefahrenbereiche der Automation signalisieren.

6. MANUELLE BETRIEBSWEISE

Sollte die manuelle Bewegung der Automation erforderlich sein aufgrund von Stromausfall oder Betriebsstörungen des Antriebs, sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

- 1) Mit Hilfe des Differentialschalters (auch bei Stromausfall) die Stromversorgung unterbrechen.
- 2) Die Schutzhaube – Abb. 26/1 – gleiten lassen.
- 3) Den Schlüssel einstecken und um 90° drehen, Abb.26/2.
- 4) Zur Freigabe des Antriebs den Bedienhebel um 180° in Richtung des auf dem Freigabesystem angegebenen Pfeils drehen, Abb. 26/3.
- 5) Den Vorgang zum Öffnen oder Schließen des Flügels manuell ausführen.



Anmerkung: Zur Beibehaltung des manuellen Betriebs des Antriebs muss die Freigabevorrichtung unbedingt in ihrer aktuellen Position gelassen werden und die Stromzufuhr zur Anlage muss weiterhin unterbrochen bleiben.

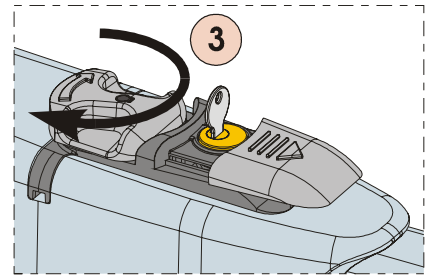
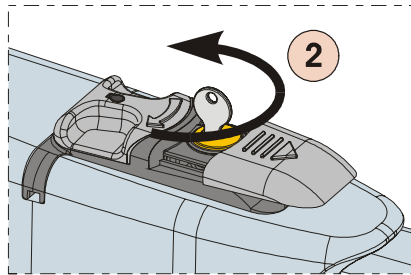
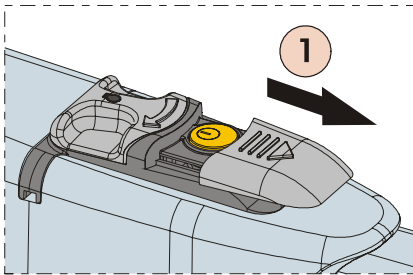


Abb. 26

6.1. Wiederherstellung des Normalbetriebs

Zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

- 1) Das Freigabesystem um 180° in die entgegen gesetzte Richtung des Pfeils drehen.
- 2) Den Freigabeschlüssel um 90° drehen und herausziehen.
- 3) Den Schutzdeckel verschließen.
- 4) Die Anlage mit Strom versorgen und einige Vorgänge ausführen, um die korrekte Wiederherstellung aller Funktionen der Automation zu prüfen.

7. WARTUNG

Damit langfristig eine ordnungsgemäße Betriebsweise und ein konstantes Sicherheitsniveau gewährleistet werden, ist im Abstand von 6 Monaten eine allgemeine Kontrolle der Anlage vorzunehmen. Im Heft „Anweisungen für den Benutzer“ ist ein Formular für die Aufzeichnung der Arbeiten enthalten.

8. REPARATUR

Eventuelle Reparaturen sind von einem Vertrags-Center auszuführen.

9. VERFÜGBARES ZUBEHÖR

Für das verfügbare Zubehör wird auf den Katalog verwiesen.

10. SPEZIELLE ANWENDUNGEN

Neben der beschriebenen sachgemäßen Anwendung sind keine weiteren Anwendungen vorgesehen.